



Zwei Bögen, Steine und das Wickerer Wappen. So sieht das Modell von Dieter Fricke für die Gestaltung des Wickerer Kreisels aus. Foto: Nietner

Er will Brücken bauen

Wicker. Dieter Fricke will Brücken bauen. Der gehörlose Wickerer Künstler hat sich in die Überlegungen zur Gestaltung des neuen Kreisels eingeschaltet und zwei eigene Vorschläge vorgelegt. Die Entwürfe tragen den Titel „Brückenschlag: Wicker – Das Tor zum Rheingau im Herzen Europas“.

Das Zentrum bilden zwei unterschiedlich große, schräg stehende Stahlbögen, von denen sich der größere über den kleineren spannt. Als weitere Gestaltungselemente dienen dem Künstler Steine und das Wickerer Wappen, das sich im Zentrum des Kreisels auf einem der Findlinge erhebt.

Ein Brückenschlag könne bildlich und sinnbildlich verstanden werden, erläutert Fricke sein Konzept. Die Brücke könne als Verbindung zwischen zwei Orten über Landesgrenzen hinaus verstanden werden. Dies gelte zum Beispiel für das freundschaftliche Miteinander von Flörsheim mit seinen Partnerstädten in Frankreich, Polen und in der Türkei. „Wir Menschen müssen in unserem täglichen Leben immer wieder Brücken bauen, wenn wir in Frieden und Harmonie leben wollen“, betont Fricke. Alle seien darauf angewiesen, voll Vertrauen zueinander über Brücken zu gehen. Nur im Miteinander sei ein gutes

Leben möglich. „Der wahre Reichtum der Menschen besteht in liebe- und friedvollem Miteinander. „In diesem Sinne sollten viele Brücken gebaut werden“, erklärt der Künstler.

Bevor Dieter Fricke aktiv wurde, hatten sich bereits mehrere Wickerer in einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen und Ideen für den Kreisel ausgearbeitet. Dabei entstanden drei Modelle, die das Kreisblatt vorgestellt hat. Die Wickerer haben die Gestaltung selbst in die Hand genommen, weil sie mit Ideen der Verwaltung unzufrieden waren. Am 14. November sollen die Entwürfe dem Ortsbeirat vorgestellt werden. sas